

**Wienerwaldkonferenz**  
vormals „Freunde der Wienerwaldkonferenz  
zur Erhaltung der Wienerwald - Landschaft“



## **Protokoll Jahreshauptversammlung 2005**

der **Wienerwaldkonferenz**, vormals „Freunde der Wienerwaldkonferenz zum Schutz der Wienerwald - Landschaft“

im Stadtsaal (Jaunecker Saal) Purkersdorf,

2005-05-20, 17.00 Uhr, 3002 Purkersdorf, Hauptplatz 1

Erstellen einer Anwesenheitsliste

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Tagesordnung, Ergänzungsanträge
3. Wahl der Protokollführung
4. Berichte des Präsidenten, der VizepräsidentInnen und weiterer Mitglieder des Vorstandes und des Netzwerk Wienerwald
5. Bericht des Kassiers über die Kassaführung
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl bzw. Wiederwahl des Vorstandes
9. Neuwahl bzw. Wiederwahl der Rechnungsprüfer
10. Beschluss über die Angleichung der Statuten an das neue Vereinsgesetz
11. Stand der Biosphärenparkplanung aus Sicht der Wienerwaldkonferenz
12. Künftige Aktivitäten des Vereins, Anregungen seitens der Mitglieder
13. Allfälliges

### Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Obmann begrüßt die diesmal nicht so zahlreich wie bei der letzten Hauptversammlung erschienenen Vorstands- und Vereinsmitglieder herzlich.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### Beschluss über die Tagesordnung, Ergänzungsanträge

Zur Tagesordnung werden zwei Ergänzungsanträge eingebracht:

Birgit Kohlmaier-Schacht stellt einen Antrag auf Statutenänderung betreffend den Vereinsnamen, die Zugehörigkeit zum NÖ Naturschutzbund als Regionalverband sowie den Punkt Ehrenmitglieder im Paragraf Organe des Vereins. Außerdem stellt sie den Antrag über die Wiedereinhebung von Mitgliedsbeiträgen abzustimmen.

Beide Anträge werden angenommen. Der Antrag auf Statutenänderung wird in die Tagesordnung als neuer Punkt 5 aufgenommen, über die Mitgliedsbeiträge soll unter Punkt 10 (nunmehr 10a genannt) abgestimmt werden.

## Bericht des Präsidenten

Peter Fritz zieht ein Resümee seiner langjährigen Präsidentschaft um schlussendlich festzuhalten, dass zu seinem Bedauern die Wienerwaldkonferenz immer mehr unter Druck geriet politisch vereinnahmt zu werden und damit leider ihre ursprüngliche Funktion als überparteiliche Plattform immer weniger wahrnehmen konnte. Zahlreiche MitstreiterInnen der „ersten Stunde“ sind in ihren Gemeinden inzwischen selbst zu parteigebundenen FunktionärInnen und/oder Gemeinde- und StadträtInnen und damit manchmal sogar zum Feindbild mancher „Altparteien“ geworden. Andererseits ist durch den in Planung stehenden Biosphärenpark Wienerwald eine Organisationsform vorgesehen, die ja genau jene Ziele umsetzen soll, für welche die Wienerwaldkonferenz seit rund 25 Jahren eingetreten ist. Obwohl seit nunmehr über 20 Jahren auf die immer gleichen Missstände hinzuweisen aktueller denn je erscheint, wird Dr. Fritz langsam müde, ähnlich einem Tonband die ewig gleichen Sorgen der an der Erhaltung des (glücklicherweise immer noch attraktiven) Wienerwaldlandschaftsbildes interessierten Bevölkerung bei den politischen Entscheidungsträgern vorzubringen, damit zumindest politisch manifestierte Absichtserklärungen, wie z.B. die Wienerwalddeklaration(en) und andere, reichlich vorhandene Raumplanungskonzepte endlich auch wirksam umgesetzt werden. Er möchte diese Aufgabe auch aus gesundheitlichen Gründen Jüngeren überlassen, zumal in wirtschaftlich nicht herausragenden Zeiten wie diesen, dem Themenkreis des Natur- und Umweltschutzes leider nicht die ihm gebührende Aufmerksamkeit zukommt und daher der Einsatz noch unermüdlicher und mühsamer zu erfolgen hat. Peter Fritz verspricht aber dem neuen Vorstand nach Möglichkeit mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen und vor allem seinem größten Anliegen, der Etablierung eines „anderen“ Bevölkerungsschlüssels (Verhinderung der immer weiter öffnenden Schere durch die jetzige Praxis des Finanzausgleiches: „Förderungsinstrumentarien in Schutzgebieten müssen anders aussehen!“) weiterhin seine größtmögliche Aufmerksamkeit zu schenken, ebenso der immer noch weit überdurchschnittlich hohen Zunahme an Bautätigkeit und Wohnbevölkerung mit allen negativen Folgen an Flächenverbrauch und Verkehrsbelastung gerade im noch vorhandenen Schutzgebiet Wienerwald.

## Weitere Berichte, aktuelle Themenkreise

Beispielhaft und ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Ein Fall von möglichem Amtsmissbrauch stellt sich uns in der Gemeinde Alland dar. Zuzufolge eines Gutachtens eines ranghohen Beamten im NÖ Landesdienst erhielt ein Badener Rechtsanwalt die Genehmigung, ein feudales Einfamilienhaus unter dem Vorwand der späteren Schafzucht im Grünland zu errichten. Ein demonstrativer Abbruchbescheid erscheint in diesem besonders krassen Fall geboten.

Ebenso müsste sehr rasch der Reitstallboom auf den letzten großen Wienerwaldwiesen eingedämmt und durch ein Reitbetriebe - Konzept im künftigen Biosphärenpark ersetzt werden. Die Niederösterreichische Raumplanung und Raumordnung ist gefordert, lässt aber gerade in den vergangenen Jahren schwere Defizite bei der Umsetzung erkennen.

Andreas Offenborn stellt kurz das Komitee „Unsere Westbahn - Unsere Busse“ vor und referiert über die geplanten Fahrplanveränderungen entlang der Westbahn im Wienerwaldabschnitt, welche mit dem nächsten Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahres in Kraft treten sollen. Neben drastischen Kürzungen der Halte an den Wochenenden ist vor allem die geplante Führung von 50 Prozent der Züge der Regionallinie S50 nach Floridsdorf, anstatt nach Wien Westbahnhof eine einschneidende Änderung (Verschlechterung) des Angebotes im Öffentlichen Verkehr in unserer Region. In Summe sind wieder etliche Maßnahmen geplant, welche die weitere Zunahme des Individualverkehrs befürchten lassen.

Herr Offenborn wird eingeladen in der entstehenden Arbeitsgruppe „Verkehr“ sein Wissen einzubringen und mit Herrn Dollensky zu koordinieren.

Auch die seit vielen Jahren sehr umstrittene Steinbrucherweiterung in Gaaden wird angesprochen. Diesmal aber nur am Rande, denn aktueller ist die Meldung von der Wiederaufnahme der Aktivitäten nunmehr auch wieder im Steinbruch - Gebiet Kaltenleutgeben, wo inzwischen ausgeweitete Siedlungen und Naturparkinteressen, wie auch NATURA 2000 und ALPENKONVENTION mit den Steinbrucherweiterungen nicht mehr in Einklang zu bringen sind. Ob das EU - Recht hier noch Ordnung schaffen kann, wäre zumindest eines Versuches wert.

### **Antrag auf Statutenänderung**

Birgit Kohlmaier-Schacht trägt ihren Antrag nochmals vor. Im Detail sieht dieser folgende Änderungen vor:

Die bei der Hauptversammlung vom 29. 5. 1999 beschlossenen Ergänzungen betreffend Regionalverband des NÖ Naturschutzbundes sollen zur Gänze wieder gestrichen werden. Der Name des Vereines soll auch offiziell dem Gebrauch angepasst werden und somit „Wienerwaldkonferenz“ lauten; mit dem Zusatz: Vormalis „Freunde der Wienerwaldkonferenz zur Erhaltung der Wienerwaldlandschaft“.

Im §6 unter Punkt 3) soll das Wort „zwei“ (EhrenpräsidentInnen) gestrichen werden.

In der folgenden Diskussion wird vor allem eine Erklärung betreffend die Auflassung der Bindung mit dem NÖ Naturschutzbund diskutiert. Dabei kommt klar zum Ausdruck, dass nicht an den gemeinsamen Zielen gezweifelt wird (Frau Kallinger: „Wir sind alle gefordert fachlich zusammenzuarbeiten!“), sondern lediglich der erhoffte Synergieeffekt in der Mitgliederverwaltung, Buchhaltung und „Sekretariatsarbeit“ nicht eingetreten ist und innerhalb des Vorstandes der Wienerwaldkonferenz der Wille besteht, diese Angelegenheiten wieder selbst in die Hand zu nehmen.

Die Diskussion dieses Themenkreises in Abwesenheit von Hofrat Czwiertnia wird allgemein bedauert, kann aber nichts an den dargelegten Argumenten ändern.

Über die Anträge von Birgit Kohlmaier-Schacht wird in einer Abstimmung gemeinsam entschieden.

Das Ergebnis lautet: Keine Gegenstimme bei drei Stimmenthaltungen (Foelsche, Berg und Zukrigl).

### **Bericht des Kassiers über die Kassaführung**

Jürgen Weckerle kann sich kurz fassen, nachdem in der abgelaufenen Funktionsperiode neben den Fixkosten Spesen der Kontoführung und dem Beitrag an den NÖ Naturschutzbund lediglich Portogebühren und drei Ausgaben zu nennen sind. Es wurde Dr. Armerding ein Druckkostenbeitrag für die Broschüre „Schutz und Pflege der Wienerwaldwiesen“ gewährt, für die Pressekonferenz „Countdown zum Biosphärenpark“ im Cafe Landtmann wurden die Konsumationskosten für die anwesenden PressevertreterInnen

übernommen und für den Vortrag von Dr. Matzka über den Tourismus im Wienerwald zur Jahrhundertwende wurde die Saalmiete bezahlt.  
Der aktuelle Kontostand zum 31.3.2005 beträgt somit: Euro 3.765,43 Guthaben.

### Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfung hat eine ordnungsgemäße Buchführung bescheinigt. Wegen der entschuldigenden Abwesenheit beider Rechnungsprüfer wird der Bericht des Herrn Dr. Pichler von Peter Fritz verlesen.  
Der Bericht ist im Anhang diesem Protokoll beigelegt.

### Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

### Neuwahl bzw. Wiederwahl des Vorstandes und der RechnungsprüferInnen

Peter Fritz stellt die aktualisierte Vorstandsliste vor, Birgit Kohlmaier-Schacht sorgt für den Zusatz bei den Ehrenpräsidenten:

Präsidentin	Birgit Kohlmaier-Schacht
Vizepräsidentin	Ingrid Westermayer
Vizepräsident	Dipl.-Ing. Erwin Dollensky
Schriftführer	Christian Urich
Schriftführerstellvertreterin	Hannah Brand
Kassier	Jürgen Weckerle
Kassierstellvertreter	STR Mag. Josef Wimmer
Rechnungsprüfer	Dr. Emmerich Pichler
Rechnungsprüferstellvertreter	Dr. Alfred Westermayer
Vorstandsmitglieder (Beisitzer)	Mag. Renate Ott Mag. Gudrun Foelsche Mag. Stefan Moidl HR Dr. Erich Czwiernia Dipl.-Ing. Dr. Kurt Zukrigl
Beiräte	STR Marga Schmidl Hans-Martin Berg GR Mag. Dr. Josef Baum Forstdirektor Dipl.-Ing. Andreas Januskovecz FM Dipl.-Ing. Dr. Norbert Putzgruber FM Dipl.-Ing. Johannes Wimmer Bürgermeister Martin Schuster
Ehrenpräsidenten	Bürgermeister und Landeshauptmann Dr. Michael Häupl Landeshauptmann Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll ORat Dr. Peter Fritz
Ehrenmitglieder	Bürgermeister Mag. Karl Schlögl Dr. Kurt Schlintner

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder nehmen ihre Wahl an. Betreffend die nicht anwesenden Vorstandsmitglieder und Beiräte, von denen uns die Zustimmung nicht bekannt ist, wird entschieden, dass sie schriftlich verständigt werden. Sollten sie ihre Wahl nicht annehmen wird nicht nachbesetzt.

Im Anschluss an die Wahl übernimmt Birgit Kohlmaier-Schacht von Peter Fritz den Vorsitz.

Gudrun Foelsche bedankt sich beim nunmehrigen Ehrenpräsidenten Peter Fritz für seine langjährige Arbeit. Alle Anwesenden untermauern dies mit stehendem Applaus. Peter Fritz bedankt sich für die jahre- bzw. jahrzehntelange gute und teilweise auch von Erfolg gekrönte Zusammenarbeit und wünscht dem neuen Vorstand viel Erfolg.

### Wiedereinführung eines Mitgliedsbeitrages

Der Antrag auf Wiedereinführung eines Mitgliedsbeitrages (für ordentliche Mitglieder 10 Euro pro Jahr) wird einstimmig angenommen. Jürgen Weckerle übernimmt die Aufgabe der Mitgliederverwaltung und Einhebung der Mitgliedsbeiträge.

### Stand der Biosphärenparkplanung aus Sicht der Wienerwaldkonferenz

Die Wienerwaldkonferenz war in die Biosphärenparkplanung nicht direkt eingebunden, Informationen erhielten wir vorerst direkt über das Biosphärenpark Wienerwald Management, später über den NÖ Naturschutzbund und den WWF. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen die Einreichungsunterlagen bereits bei der UNESCO in Paris.

Parallel dazu ist vom Förderverein Biosphärenpark Wienerwald (Kalchhauser / Prinz) - ebenfalls offiziell - eine Dokumentation über die sogenannten Schattenseiten im Wienerwald bei den Verantwortlichen in Paris abgegeben worden.

Kurt Zukrigl sieht den von uns anlässlich einer Pressekonferenz kritisierten „Fleckerlteppich“ nicht so negativ und tritt dafür ein den Biosphärenpark „nicht jetzt schon mies“ zu machen. Wir verständigen uns darauf, dass wir das Projekt keineswegs schlecht reden wollen und grundsätzlich sehr begrüßen und unterstützen, jedoch schon darauf drängen müssen, dass die vielen uns schon jetzt bekannt gewordenen „Ungereimtheiten“ nachgebessert werden. Stefan Moidl meint, dass dies über die breite Plattform Wienerwaldkonferenz gut transportierbar ist.

Zusammenfassend kann gesagt werden:

Trotz der Tatsache, dass wir bis dato nicht eingebunden waren und gerade betreffend unseren Hauptanliegen, nämlich den vielfältigen Aspekten der sogenannten „Entwicklungszone“, so gut wie gar keine Auskünfte über geplante Maßnahmen bekannt sind, ist es uns ein großes Anliegen, dass wir dem Projekt auch weiterhin positiv gegenüberstehen, für einen „Wirtschaftspark mit ökologischem Feigenblatt“ aber nicht zu vereinnahmen sind.

Das Land Niederösterreich hat bereits einen Entwurf zum NÖ Biosphärenpark Wienerwald Gesetz erarbeitet, welcher sich derzeit in der Begutachtungsphase befindet. Wien wird die rechtliche Verankerung des Biosphärenparks mittels Gemeinderatsbeschluss vornehmen, so hört man.

Einer schweren Erkrankung des Biosphärenpark Wienerwald Managers fiel die mit ihm geplante Informationsveranstaltung im Herbst zum Opfer. Wir werden versuchen, so rasch es Herrn Loiskandl möglich ist, diese Veranstaltung neu anzusetzen und nachzuholen.

## Künftige Aktivitäten des Vereins, Anregungen seitens der Mitglieder

Auf Anfrage von Renate Ott stellt Birgit Kohlmaier-Schacht die Eckpfeiler für ihre Präsidentschaft in der Wienerwaldkonferenz vor:

Bezüglich Biosphärenpark möchte sie Peter Fritz` Linie des Beobachtens fortsetzen, wobei sie davon ausgeht, dass die „Aufmerksamkeit eines Wachhundes“ geboten sein wird. Geplantes Vorgehen müsse jedenfalls strategisch überlegt sein, informelle Kontakte (es handelt sich ja bei den „Machern“ um uns bekannte Personen!) sollten diese Aufgaben allerdings durchführbar gestalten.

Prinzipiell sieht sich Birgit als Katalysator aller Fachleute innerhalb der Wienerwaldkonferenz und insbesondere der lokalen Gruppierungen. Zur Entwicklung einer gemeinsamen „großen Idee“ schlägt sie einen „Visionen - Workshop“ vor und möchte diesen gleich bei unserem nächsten geplanten Zusammentreffen veranstalten. Dies wird am 13. Juli 2005 um 18.00 Uhr sein, der Ort wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Norbert Putzgruber bedankt sich bei der Wienerwaldkonferenz für das Vertrauen, dass weiterhin zwei Mitglieder des Beirates von der ÖBf AG gestellt werden können. In Beantwortung der Frage nach dem aktuellen Zustand des Wienerwaldes, dem Treibhausgas und Ozon natürlich genauso zusetzen, wie jeder anderen Region auch, umreißt Herr Putzgruber gleich mehrere wesentliche Faktoren. Zum einen meint er, dass der Zustand des Waldes, wenn nicht betreffend CO<sub>2</sub>-Ausstoß sehr bald Maßnahmen der Eindämmung greifen, nicht mehr die Hauptfrage sein wird, sondern bei Klimaveränderungen ohnehin ein Wandel im Erscheinungsbild stattfinden wird. Nachdem nicht nur der Individualverkehr für die hohe Menge an Treibhausgasausstoß verantwortlich zeichnet, regt er zum anderen eine positive Kampagne betreffend Biomasse an. Die Nutzung von Holz zum Heizen soll offiziell von der Wienerwaldkonferenz positiv artikuliert werden.

## Allfälliges

Der Umweltgemeinderat der Gemeinde Eichgraben schildert in Erwartung konstruktiver Lösungsvorschläge von Problemen betreffend die NÖ Bauordnung, welche andere Wienerwaldgemeinden evtl. in ähnlicher Form ebenfalls haben bzw. haben könnten. Viele der Wienerwaldvillen, welche zufolge des Eisenbahnbaus bereits vor mehr als hundert Jahren errichtet wurden verfügen über parkähnliche Gärten von nicht selten mehreren tausend Quadratmetern. Nach und nach stehen solche Villen zum Verkauf und immer öfters erstehen Baugenossenschaften diese Grundstücke, um sie dann mit hoher Dichte zu bebauen. Nachdem Eichgraben über keine Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung verfügt gilt die NÖ Bauordnung, womit bereits negative Baubescheide der Gemeinde seitens des Landes aufgehoben und die Bebauung mittels großvolumigem Geschosswohnungsbau genehmigt wurde.

In Anbetracht der fortgeschrittenen Stunde wird dieses Thema nur mehr kurz andiskutiert und Frau Kallinger erklärt sich bereit, dem Eichgrabener Umweltgemeinderat zu einem eigenen Termin die aus Sicht der Gemeinde Tullnerbach positiven Erfahrungen mit einem Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, der diese Besonderheiten (Villengrundstücke etc.) berücksichtigt, zu erörtern.

Die Jahreshauptversammlung 2005 wurde um 19.15 Uhr geschlossen.

## Für den Vereinsvorstand

.....  
Birgit Kohlmaier-Schacht  
Präsidentin

.....  
Dr. Peter Fritz  
Ehrenpräsident

.....  
Christian Urich  
Schriftführer